



Jahresabschlussbericht 2022

Liebe Freund*innen und Unterstützer*innen von Space Lama e.V.,

mit dem Ende des Jahres 2022 endet unser drittes Jahr als eingetragener Verein. Dass wir trotz aller Umstände bis hierhin gekommen sind, erfüllt uns mit großem Stolz und lässt uns optimistisch in die Zukunft blicken.

Unsere tatkräftigen Mitglieder scheuten auch dieses Jahr keine Mühen und halfen mit großem Engagement bei der Realisierung unserer Projekte und Veranstaltungen. Diese verfolgen stets das Ziel, Kindern auf den Philippinen die Chance zu eröffnen, sich frei zu entfalten. Und dass ohne Wenn und Aber – aber nicht ohne Euch. Denn ohne Eure Unterstützung, liebe Mitglieder, wären wir nicht dort, wo wir jetzt sind, und dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

X 

Hamid Kamrani-Mehni
Vorstand Space Lama e.V.



Spendengenerierung

Das Jahr 2022 stand ganz unter dem Motto der Vernetzung. Durch den ständigen Austausch auf Veranstaltungen konnten wir vielen Menschen unser Projekt nahebringen, was zuvor, bedingt durch COVID, nicht einfach war. Der Einsatz für Kinderwohl erfreut sich, wie erwartet, breiter gesellschaftlicher Zustimmung. Diese große Begeisterung ist nicht zuletzt dem unermüdlichen Einsatz unserer großartigen Helfer:innen zu verdanken, die fast magnetisch Leute auf sich aufmerksam gemacht haben – die Zahl der Mitgliedschaften ist im Jahr 2022 auf über 100 Personen gestiegen. Die Jahresplanung für 2022 umfasste die Umsetzung einiger spannender Projekte, insbesondere Festivals.

Besonders mit Stolz erfüllt uns die Teilnahme am berühmten Fusion-Festival, auf dem wir die Teilnehmer*innen über unseren Verein informierten. Neben erstklassiger Musik fanden die Leute dort auch genügend Zeit, sich ernsten Themen wie den problematischen Bedingungen auf den Philippinen zu widmen. Die dort gewonnenen hohen Einnahmen, die geknüpften Kontakte und der Austausch stellen einen wichtigen Teil unserer Arbeit dar.

Zudem fand im Mai eine Veranstaltung im Ritter Butzke in Berlin statt, auf der wir erfolgreich einen Stand betrieben, um Bildungsarbeit zu leisten, Space Lama Artikel zu verkaufen und neue Mitglieder anzuwerben konnten. Hier leisteten unsere neu gewonnenen aktiven Berliner Mitglieder großartige Arbeit.



Abbildung 1: Space Lama Standarbeit in der „Renate“ (links) und im „Ritter Butzke“ (rechts) in Berlin.





Im Juli betreuten wir dann einen Infostand auf dem SNNTG-Festival. Auf dem Gelände eines Eisenbahnmuseums konnten wir dort bahnbrechende Erfolge erzielen und Gewinne machen, die bei Weitem unsere Erwartungen übertrafen. Es wurden auch hier viele Bekanntschaften geknüpft und am Ende des Wochenendes war nahezu jeder Person dort „Space Lama“ ein Begriff. So machten wir unter anderem mit unserem Mango-Shot auf uns aufmerksam, der aus philippinischen Mangos von Preda produziert wird. Auch andere Stände stellten bereitwillig unsere Accessoires aus – weil sie unser Anliegen schlicht überzeugte. Hier verkauften wir einen Großteil der 300 produzierten Socken.

Auch auf den Medi-Meisterschaften im September, im Rahmen derer wir beim „PFAND-RAISING“ Projekt teilnahmen, konnten wir uns Gewinne und einige neue Fans, insbesondere in den Kreisen von Mediziner:innen, sichern. In mehreren Schichten und an der Seite weiterer gemeinnütziger Vereine sammelten wir dort zehntausende leere Getränkedosen und Pfandflaschen. Der Erlös des Gesammelten wurde dann je nach Einsatzzeit auf die Vereine aufgeteilt. Zusätzlich konnte unser Vorstand Hamid Kamrani hier mit einem Podiumsvortrag die Aufmerksamkeit weiterer junger Menschen gewinnen.

Einnahmen generieren wir auch mit einer aktuellen Aktion von Netto, bei der die Kunden unter dem Motto „Aufrunden bitte“ gleich an vier Standorten in Homburg direkt an Space Lama spenden können.

Wir möchten uns außerdem für 1.000 Instagram-Follower sowie für die Werbung von Marius Müller in seiner Fußballsendung „Mein FCK“ im Südwestrundfunk bedanken.

Außerdem haben wir dieses Jahr unser erstes Promo-Video fertiggestellt, durch das man unsere Botschaft von überall auf der Welt „on demand“ abrufen lassen kann.

Kindeswohl

Auch dieses Jahr gelang Space Lama die Rettung einiger Minderjähriger auf den Philippinen. Ein Mädchen namens Hope, wurde laut Berichten bereits mit acht Jahre von ihrem Onkel vergewaltigt. Im April konnten wir Hope (16) gemeinsam mit



PREDA aus einem Resort befreien, das im Zusammenhang mit Drogen- sowie sexuellem Missbrauch steht. Sie wurde von ihrer Tante nach der Schule abgeholt, gegen ihren Willen unter Drogen gesetzt und dann von einem fremden Mann vergewaltigt. Als sie sich schließlich ihrem Freund gegenüber öffnete, wandten sich beide an Hopes Eltern. Am 25.04.2022 wurde sie durch einen Sozialermittler an die PREDA Stiftung weitervermittelt. Die PREDA ermöglichte ihr therapeutische Sitzungen und Hope konnte im PREDA-Heim für Mädchen einige neue Bekanntschaften knüpfen.

Tabelle 1: Liste aller vom Space Lama e.V. in Zusammenarbeit mit der PREDA Stiftung finanzierten „Lama Children“.

Lama Children	Rettungsdatum	Betreuung bei PREDA
Jamil	September 2020	1 - abgeschlossen
Jeselin	September 2020	2 - abgeschlossen
Stella	November 2020	3 - abgeschlossen
Juanito	Dezember 2020	4 - abgeschlossen
Joy	März 2021	5 - abgeschlossen
Marianne	März 2021	6 - abgeschlossen
Sophia	November 2021	7 - abgeschlossen
Gabrielle	November 2021	8 - abgeschlossen
Jose	November 2021	9 - abgeschlossen
Lucia	Dezember 2021	10 - abgeschlossen
Lyra	Dezember 2021	11 - abgeschlossen
Joana	Dezember 2021	12 - abgeschlossen
Jacky	Dezember 2021	13 - abgeschlossen
Mariella	Dezember 2021	14 - abgeschlossen
Rens	Dezember 2021	10 - laufend
Hope	April 2022	16 - laufend
Keith	April 2022	17 - laufend
Jon	April 2022	18 - laufend
Kyle	April 2022	19 - laufend
Kris Ace	April 2022	20 - laufend

Zudem kümmert sich der Space Lama e.V. momentan um die Rettung eines Minderjährigen, der sexuellen Missbrauch im Umfeld der katholischen Kirche auf den Philippinen erfahren musste.





Zum neuen Jahr war es uns möglich, den 10 jährigen Rens aus einem Kindergefängnis zu befreien. Rens erging es wie vielen anderen Jugendlichen, die teils unschuldig oder wegen kleinerer Straftaten lange Zeit in einer als Jugendheim getarnten Unterbringung mit Gefängnis-Atmosphäre eingesperrt werden. Seine Geschichte ist auf unserer Website nachzulesen unter Rettungsberichten nachzulesen.

Stolz dürfen wir verkünden, dass in diesem Jahr sechs unserer Mitglieder einen Reise auf den Philippinen unternommen und organisiert haben. Von den besagten Zustände eines solchen Jugendheims konnten wir uns, vollkommen unverhofft, auf unserer Reise selbst ein Bild machen. Wir haben die Reise genutzt, um uns ein genaueres, persönlicheres Bild von der Lage vor Ort zu machen und wichtige Kontakt zu knüpfen und zu pflegen. Die Erfahrungen die wir dort sammelten, bestätigten unsere bisherige Arbeit in vollem Umfang. Die Geschichten der betroffenen Kinder und Jugendlichen sind tief ergreifend und machen erneut den Sinn und die Notwendigkeit unseres Vereinszwecks deutlich.

Unsere Reise auf die Philippinen

Nach langer Verhinderung durch die Corona Pandemie war es uns im September 2022 endlich möglich, auf die Philippinen zu fliegen und uns selbst ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. In einem Treffen mit unserem Vorstand Hamid Kamrani und verschiedenen Experten und Expertinnen vor Ort wurde unter anderem ein Rückgang der Zwangsprostitution von minderjährigen in sogenannten „Sex Bars“. Ein rasantes Wachstum entwickelte sich dafür allerdings im Onlinehandel mit inszenierten Darstellungen von Kindern und Jugendlichen. Diese digitale Art der sexuellen Ausbeutung von Kindern wird unter dem Begriff OSEC (Online Sexual Exploitation of Children) zusammengefasst. Ein aktueller ARTE Beitrag mit dem Titel „Philippinen: Eltern missbrauchen ihre Kinder online“ hat das Thema journalistisch aufgegriffen. Wir arbeiten derzeit daran, unsere Vorgehensweise an diese rasante Entwicklung anzupassen und in Zukunft eng mit Initiativen in Deutschland zusammenarbeiten, die sich mit dieser Problematik beschäftigen. Insgesamt 10 Tage lang durften wir das PREDA „Girls Home“



(Mädchenheim PREDA Organisation) besuchen und die Kinder sowie Mitarbeitenden in ihrem Alltag begleiten.

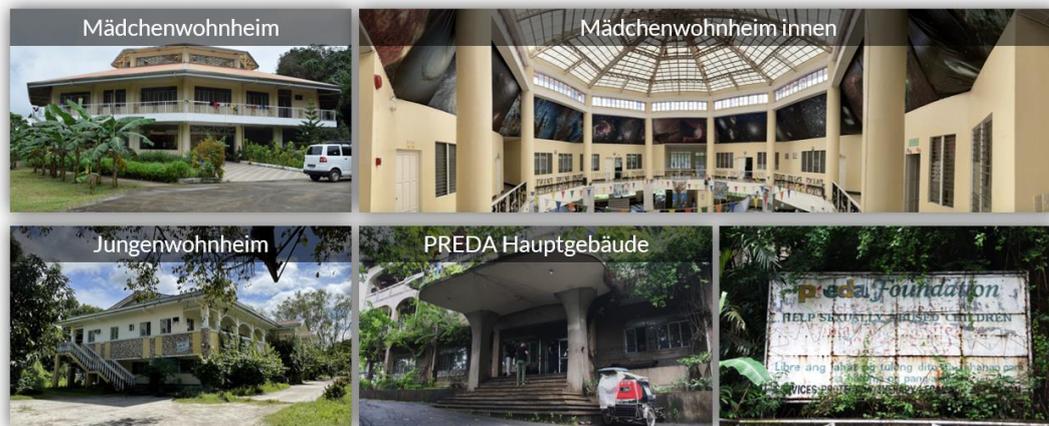


Abbildung 2: Besichtigung der PREDA Gebäude 09/2022

Hierzu gehörten unter anderem die Besichtigung der PREDA Kinderheime, die Teilnahme an Workshops und die Begleitung zu gerichtlichen Anhörungen der Kinder.

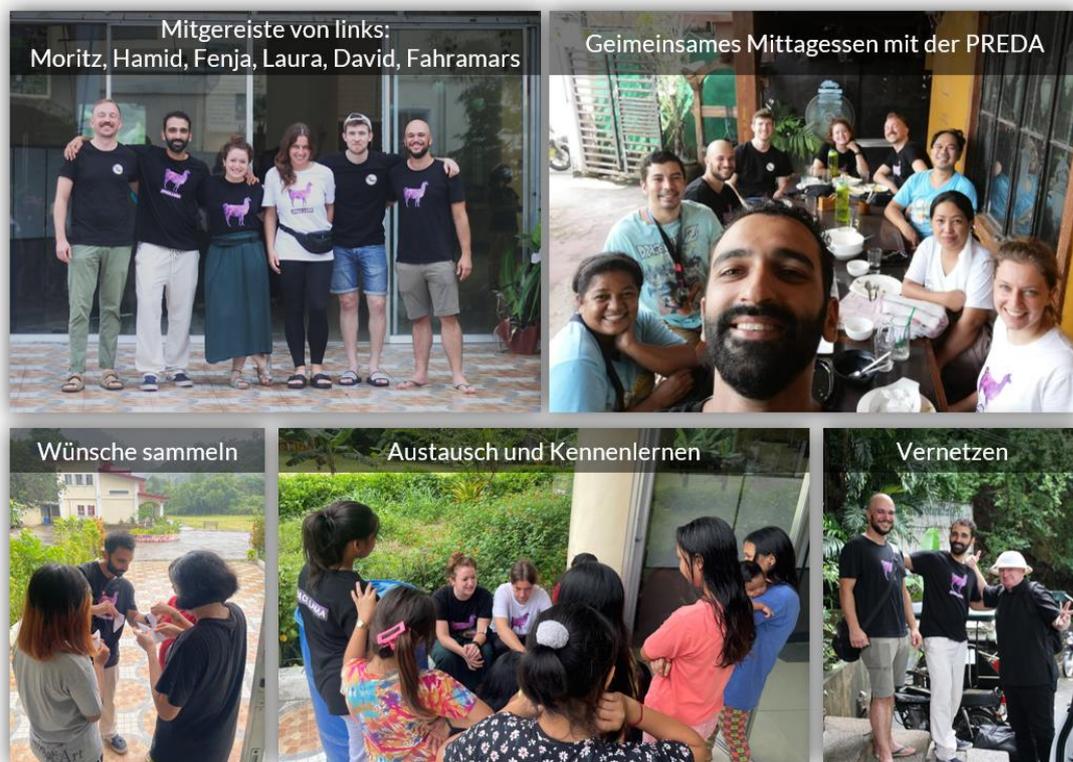


Abbildung 3: Aufenthalt bei der PREDA Stiftung auf den Philippinen 09/2022



Finanzbericht

Stolz können wir berichten, dass sich unsere Gesamteinnahmen im Vergleich zum letzten Jahr mehr als verdoppelt haben! Dabei haben sich die Beiträge von unseren aktiven und fördernden Mitgliedern mehr als verdreifacht und bilden mittlerweile ein gesundes Fundament für unsere Arbeit. Der PREDA Stiftung haben wir im letzten Jahr knapp 20.000 € zu Verfügung gestellt. Die Ausgaben setzen sich zusammen aus Kosten für Produktion von Space Lama Artikeln, Festivalausrüstung, diverse Gebühren, Softwarelizenzen und Werbeartikel (u. a. Flyer, Banner und Poster). In Tabelle 2 sind unsere Finanzen aus 2022 offengelegt. Uns ist es sehr wichtig, möglichst transparent zu arbeiten, um das uns entgegengebrachte Vertrauen weiter zu stärken.

Tabelle 2: Finanzübersicht des Jahres 2022.

Jahr 2022	Konto	Paypal	Bargeld	Gesamt
Umsätze	4.063,79 €	2.075,00 €	8.490,00 €	14.628,79 €
Ausgaben	-18.857,05 €	-272,44 €		-19.129,49 €
Online-Shop	544,95 €			
Spenden	13.050,00 €	809,97 €		13.952,50 €
Mitgliedsbeiträge	8.538,07 €			8.538,07 €
Einnahmen insgesamt				37.119,36 €
Spenden an die PREDA	19.800,00 €			19.800,00 €

Hervorzuheben sind zudem die wiederholt hohen Spendeneinnahmen. Die Aufschlüsselung der Spendenanteile ist in Abbildung 3 dargestellt. Da bei Spender*innen häufig kein längerer Bezug zum Verein oder aktiven Mitgliedern besteht, sondern lediglich unsere Arbeit spontan unterstützenswert erscheint, fühlen wir uns von den direkten Spenden besonders in unserem Tun bestätigt. Nicht in der Kalkulation enthalten sind die Einnahmen aus der „Pfandraising“ Initiative von den Medimeisterschaften, da die Auszahlung erst im Jahr 2023 veranlasst werden konnte. Wir sind begeistert vom Wachstum unserer Strukturen und der Bereitschaft zur Beteiligung an unserer Arbeit. Dieses Wachstum verlangt allerdings auch nach effizienteren Arbeitsstrukturen, klaren Zuständigkeiten und einem hohen Verantwortungsbewusstsein. An dieser Stelle möchten wir alle die, die das Gefühl haben etwas Beitragen zu können dazu ermutigen, mit uns in Kontakt zu treten!



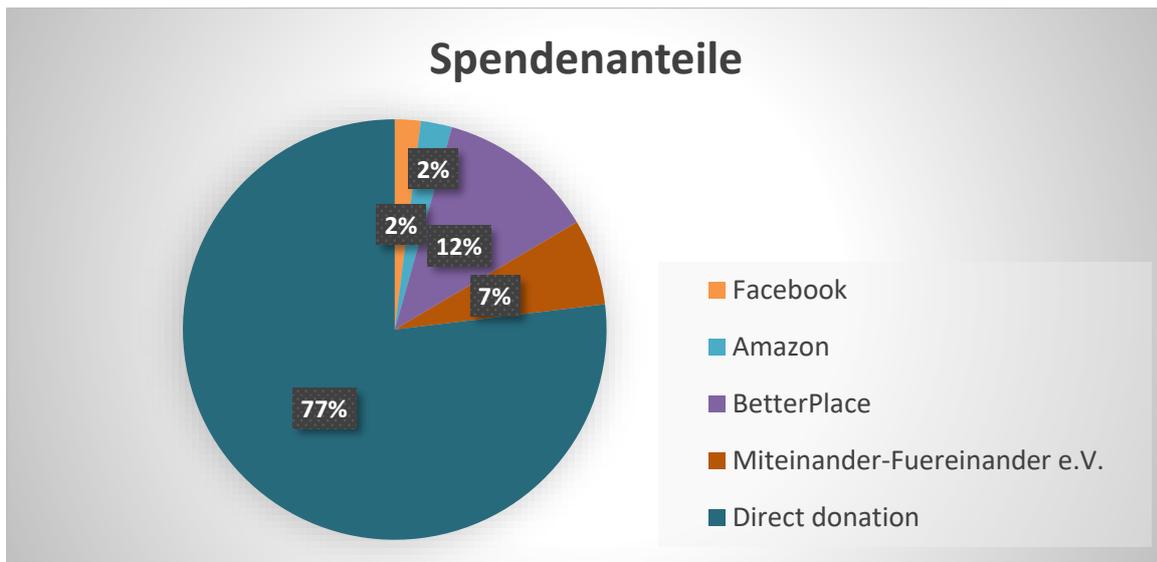


Abbildung 4: Darstellung der Spendenanteile.

Besonderen Dank möchten wir an den Miteinander-Fuereinander e.V. aussprechen, die uns als gemeinnützige Kolleg*innen sehr großzügig in unserem Aufbauprozess und der Vereinsentwicklung unterstützen.

Ausblick

Wir haben verschiedene Interviews mit den Mitarbeitenden PREDAs geführt, darunter unter anderem Father Shay Cullen (CEO und Vorsitzender) und Francisco Bermido (Vice-President). Wir sprachen auch mit einer Sozialarbeiterin, Therapeutin und mit mehreren Kindern. Auszüge aus dem gesammelten Bild- und Videomaterial findet ihr in den nächsten Wochen und Monaten auf unseren Social Media Kanälen. Unsere Begegnungen auf den Philippinen haben uns sehr bewegt und wir sind unglaublich dankbar für diese Erfahrungen. Wir werden in Zukunft unsere Kommunikation und Arbeit mit der PREDA noch weiter vertiefen. Weitere mittelfristige Vereinsziele sind:

- Sponsoring für die PREDA Stiftung
 - Infrastrukturförderung – viele Sanierungen notwendig
 - UNHCR Förderung fällt weg, neue Geldgeber finden
- Zusammenarbeit mit der International Justice Mission (IJM)
 - Finanzierung eines investigativen Workshops zur Ermittlung gegen Kindesmissbrauch im digitalen Bereich



- Engere Vernetzung mit Ortsgruppen und Organisationen
- Öffentlichkeitsarbeit im Bereich Kindesmissbrauch innerhalb der Katholischen Kirche
 - Übertragung ausgewählter Fälle von der PREDA Stiftung an uns
 - Vernetzung mit den beteiligten Organisationen
 - Strukturierung und Durchführung von Öffentlichkeitsarbeiten
- Recherche im Bereich der Kinderpornografie
 - Vernetzung mit themennahen (freien) Journalisten/innen
 - Überblick erarbeiten und Situation bewerten
- Veranstaltungen
 - Festivals
 - Fusion 2023 (steht noch aus)
 - Medimeisterschaften mit „Pfandraising“ Initiative
 - SNNTG Festival Hannover
 - Vorträge an Universitäten und Schulen
 - FSJ und Praktikum bei PREDA: Entlastung der Sozialarbeiter vor Ort
 - Aufklärungsarbeit im Bereich Kindesmissbrauch im häuslichen Umfeld
 - Vereinswerbung
 - Strukturierung und Entwicklung
 - Überarbeitung der Website
 - Etablierung einer zentralen Vereinssoftware
 - Anpassungen in der Vereinsatzung

